

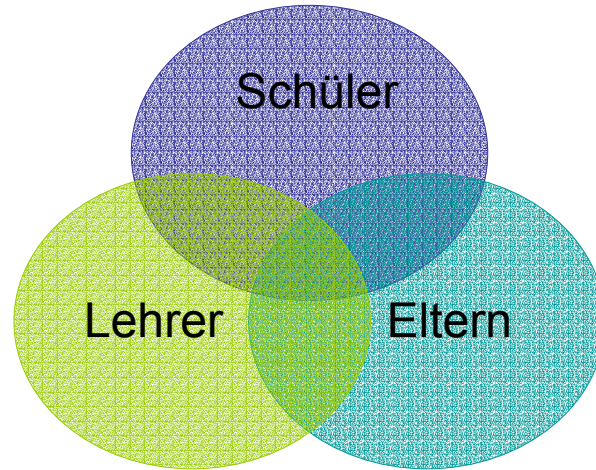
Individuelles Lernen an der Herzogschule in Leverkusen Opladen

Unter dem Leitgedanken:
Optimierung von
Chancengleichheit

Die Herzogschule

- 257 Schüler und Schülerinnen
- heterogenes Bedingungsfeld
- 14 Lehrerinnen/1 Lehrer
- über 10 Jahre Erfahrung mit Unterricht in jahrgangsgemischten Lerngruppen
- Unterrichtsentwicklung nach Dr. Heinz Klippert
- im 4. Jahr offene Ganztagsgrundschule

Individualität



Die Individualität muss sich auf alle drei Bereiche beziehen.

Kinder und Unterricht stehen im Zentrum jeglichen Tuns.

Übersicht Freiarbeit

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Mathematik Rechnen	zählen zerlegen Zahlenhäuser bis 10	+/- verdoppeln halbieren bis 10	zählen Zahlenreihen ergänzen bis 20	+/- verdoppeln halbieren Mini-1x1 bis 20	Sachaufgaben bis 20 Zauberdreieck	zählen 100er-Feld ergänzen (zum Z,H) Zahlenhäuser	+/- verdoppeln halbieren bis 100	leichtes 1x1 leichtes 1:1	1x1 1:1	Sachauf- gaben bis 100
Mathematik Geometrie	Flächen auslegen	Nikitin Somawürfel Bunte Würfel Holzwürfel Geomac Geostadt	Nikitin Somawürfel Bunte Würfel Geostadt Geomac	Somawürfel Bunte Würfel Geostadt Spiegeln	Geostadt Holzwürfel Spiegelbuch	Geostadt Spiegeln	Somawürfel (Seitenansichte n)	Stadtplan - Straßen - Häuser - Stadt Spiegelaufg.		
Mathematik Größen Geld	Münzen und Scheine kennen lernen	Geldbeträge legen und malen	Einkaufen €	Umgang mit Geld	Rechnen und zerlegen	€ Domino	Im Supermarkt	Rechnen Geldbeträge bis 1000€		
Mathematik Größen Längen	Längen vergleichen	Mit Körper- maßen messen	A Messen mit cm B Messen mit m	Schätzen und messen in cm	Wie groß bin ich?					
Mathematik Größen Zeit	Zeitdauer vergleichen	Tagesablauf	Uhr aufbauen	Stunden- und Minutenzeiger	Uhr einstellen und lesen	Uhren - Memory	Zeitspannen			
Mathematik Größen Gewicht	Gewichte vergleichen Bügelwaage	Tiere und Spielzeuge wiegen	gleichschwere Gegenstände finden	nach dem Gewicht sortieren	Was wiegt so viel?	Wie viel wiege ich?				
Deutsch Recht-schreiben	A Hörpass B Schreibpass C Sehpass	Einfache Laut- Buchstaben- verbindun- gen kennen und benutzen	Kleine Buchstaben benutzen	In Linien schreiben	MWS A richtiges Abschreiben B richtiges Diktieren	A Abschreib- texte LB, LD, LV B Diktieren/ schreiben LB, LD, LV	Wörterlisten LB	Such- und Sortier- aufgaben LB	Lautkartei LD	Wörter- listen LD
Deutsch Schreiben	Wörter zu Bildern schreiben im Heft	Schöne Sätze zu Bildern schreiben ins Heft	Kurze Geschichte zu einem Bild	Bilderge- schichten schreiben	Geschichte zu Bild und Schlüssel- wörtern schreiben	Bücher schreiben	A Geschichten aus der Schatzkiste B Ich-Abenteurer	Geschichte zu Bild und Überschrift schreiben	Geschichte zum Bild schreiben	Geschichte zu Reiz- bildern schreiben
Deutsch Lesen	Wörter lesen Lesekarten	Lesen und Malen	Satzkarten	Lesetexte 1	Kleine Lesebücher	Leserätsel	Lesetexte 2	Lesespurhefte	Längere Lesebücher	Fragen zu Sach- büchern

Ausschnitt Freiarbeit

	1	2	3	4	5	6
Mathematik Rechnen	zählen zerlegen Zahlenhäuser bis 10	+/- verdoppeln halbieren bis 10	zählen Zahlenreihen ergänzen bis 20	+/- verdoppeln halbieren Mini-1x1 bis 20	Sachaufgaben bis 20 Zauberdreieck	zählen 100er-Feld ergänzen (zum Z,H) Zahlenhäuser
Mathematik Geometrie	Flächen auslegen	Nikitin Somawürfel Bunte Würfel Holzwürfel Geomac Geostadt	Nikitin Somawürfel Bunte Würfel Geostadt Geomac	Somawürfel Bunte Würfel Geostadt Spiegeln	Geostadt Holzwürfel Spiegelbuch	Geostadt Spiegeln
Mathematik Größen Geld	Münzen und Scheine kennen- lernen	Geldbeträge legen und malen	Einkaufen €	Umgang mit Geld	Rechnen und zerlegen	€ Domino

Schüler

- **Leitgedanke: Lernfreude und Motivation beeinflussen den Lernerfolg entscheidend.**

Das gelingt, wenn den Kindern individuelle Lernwege eröffnet werden und die Lernumgebung auf Individualität ausgerichtet ist.

z. B.:

- Jedes Kind wird tatsächlich dort abgeholt, wo es steht.
- Jahrgangsgemischte Lerngruppen ermöglichen effektivere Differenzierung.
- Die Lernumgebung ist strukturiert.
- Die Schüler werden zunehmend für ihren Lernprozess verantwortlich.
- Leistungsbeschreibung und –bewertung begleiten kontinuierlich den Leistungsprozess.

Lehrer

- **Leitgedanke: Motivierte und zufriedene Lehrer unterstützen den Lernprozess der Kinder effektiv.**

z.B.:

- Haltung des Lehrers gilt den Kindern als Vorbild
- Rollenveränderung - vom „Alleinunterhalter“ zum Lernbegleiter
- Der Lehrer ist eigenverantwortlicher Mitarbeiter in einem Gesamtsystem.
- Die individuellen Stärken des Einzelnen werden genutzt.
- Jeder Lehrer übernimmt Verantwortung für Teilbereiche des Systems.
- Es gibt eine gemeinsame pädagogische Grundhaltung im Kollegium, die klar definiert ist.
- Konsequente Teamarbeit steht im Mittelpunkt.
- Regelmäßige und zielgerichtete Kommunikationsformen unterstützen diese Arbeit.

Eltern

- **Leitgedanke: Eltern *wollen* den Lernprozess ihrer Kinder unterstützen.**

aber:

- Schule kann nicht von allen Eltern das gleiche Maß an Unterstützung erwarten.

und:

- Schule muss gegenüber Eltern Dienstleistungsaufgaben übernehmen
- In der Schule gilt das Prinzip der Transparenz und Offenheit.
- Gegenseitiges Vertrauen ist Grundlage der Zusammenarbeit.
- Eltern werden individuell beraten, so erhalten z.B. Eltern mit Migrationshintergrund besondere Aufmerksamkeit und Hilfestellung (z. B. : durch das Rucksackprojekt).

Rucksack in der Grundschule

- **Gegenstand** des Projektes:
 - Elternfortbildung, um schulische und gesellschaftliche Erfolge der Migrantenkinder zu verbessern
- **Ziele** sind zum Beispiel:
 - Kennenlernen grundschulspezifischer Arbeitsweisen.
 - Unterstützung des schulischen Lernens durch Mütter-Kind Aktivitäten zu Hause.
 - Unterstützung der Erziehungskompetenz
 - Verbesserung der Deutschkenntnisse
 - Nachhaltiger Aufbau und Sicherung eines interkulturellen Netzwerks.

Rucksack in der Grundschule

Das Projekt umfasst 5 **Bausteine**:

- Qualifizierung von Migrantinnenmüttern zu Gruppenleiterinnen
- Treffen der Müttergruppen unter Anleitung durch die Gruppenleiterinnen
- Mutter-Kind Förderung zu Hause
- Schulische Förderung „Rucksack“ im Sprachförderkonzept der Schule und schulische Elternarbeit
- Veranstaltungen und Fortbildungen zum Aufbau eines interkulturellen Netzwerks

Offene Ganztagschule

- 4 Jahre Erfahrung
- 80 Kinder im Offenen Ganztage, 10 Kinder in Übermittagsbetreuung
- Schulträger will allen Kindern grundsätzlich eine Teilnahme ermöglichen.
- Beitragssätze wie im Kindergarten plus 35 € für das Mittagessen.
- Betreuungszeitraum von 7:30 Uhr bis 16:00 Uhr
- Frisch zubereitetes Mittagessen
- Qualifizierte Hausaufgabenbetreuung
- Verschiedene Angebote

Angebote im offenen Ganztag

- Traumreisen
- Theater AG
- Laubsägen
- Ganztagskreis
- Töpfern
- Sport
- Tanzen
- Judo
- Gut Ophoven
- Computer
- Musik

Anmeldeverfahren

- Einladung über den Schulträger
- Anmeldung vom 17. bis 19.10.06
- Kleiner Parcours für die Kinder
- Ausnahmeanträge über die zuständige Schule
- Schulpflichtige: bis 31.07.2001
- Schulwillige werden nicht angeschrieben
- Schulärztliche Untersuchungen im November
- Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten/
Bildungsdokumentationen
- Gegebenenfalls weitere Einzeltermine

Möglicher Tagesablauf 1/2

- 1. Stunde: Differenzierungsstunde 1
- 2. Stunde: Projektarbeit
- 3. Stunde: Freiarbeit
- 4. Stunde: Freiarbeit
- 5. Stunde: Religion oder
Differenzierungsstunde 2
- 6. Stunde: z.B. gemeinsame Stunde 2 / 3

Mitarbeitergespräche

- **Allgemeiner Bereich:**
- Momentaufnahme: Wie sehe ich mich im Moment als Mitarbeiter/in dieser Schule?
- Perspektive: Wo sehe ich meine Stärken, die unsere Schule bereichern könnten?
- Planung: Was möchte ich im nächsten Jahr verändern oder neu beginnen?
- Feedback: Wie empfinde ich meine Zusammenarbeit mit der Schulleiterin?
- Visionen: Wie können wir unsere Schule noch besser machen?
- Was ich schon immer mal sagen wollte....

Mitarbeitergespräche

Unterrichtsentwicklung:

- Gespräch über das Unterrichten
- Gespräch über die Schüler
- Gespräch über Veränderungen im Unterricht
- Gespräch über persönliche Qualifizierung
- Meine Fragen an die Schulleiterin